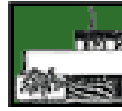


Pfarreiengemeinschaft
„Am Ennert“, Bonn-Beuel

Christ König, Holzlar
St. Adelheid am Pützchen
St. Antonius, Niederholtorf



www.kathkirche-am-ennert.de

Dr. Brigitte Linden
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates
Espeler Wiese 10
53229 Bonn
Telefon: 0228/ 48 49 45
Handy: 0171 / 5467749
brigitte.linden@web.de

Dr. Martin Utsch
Stv. Vorsitzender Kirchengemeindeverband
Steinacker 35
53229 Bonn
Telefon: 02 28/ 9 48 52 03
Handy: 0171/ 54 74 766
Martin@utsch.de

Bonn-Holzlar-Pützchen-Niederholtorf, 10. Februar 2011

Offener Brief an
H.H. Erzbischof
Joachim Kardinal Meisner
Marzellenstraße 32
50668 Köln

Sehr geehrter Herr Kardinal Meisner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4.2.2011 mit dem Sie auf unser Schreiben vom 3.1.2011 antworten.

Als Pfarrgemeinderat und Kirchengemeindeverbandsvorstand begrüßen wir ausdrücklich, dass Sie sich mit der Entwicklung der letzten Monate im Seelsorgebereich „Am Ennert“ intensiv auseinandersetzen. Insbesondere dass Sie Fehler und Unzulänglichkeiten in der Kommunikation mit den Gemeinden nicht nur einräumen, sondern sich dafür auch persönlich entschuldigen, hat allseits Anerkennung in den Gremien gefunden.

Es geht jedoch nicht alleine um Kommunikationsdefizite, sondern um die Mitwirkungsrechte, die das Erzbistum verantwortlichen Laien als Gemeindevertretern einräumt. Eine frühzeitige Einbindung der Gremien in die Personalentscheidung mit deren genauer Kenntnis der spezifischen Situation vor Ort hätte die Situation deutlich entspannt. Ganz offensichtlich reicht die Praxis, sich ausschließlich auf Informationen aus der eigenen Administration des Generalvikariats zu stützen, für eine sachgerechte Beurteilung und Entscheidung nicht aus.

In diesem Zusammenhang weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass wir jederzeit zu Gesprächen bereit waren und auch an schwierigen Personalentscheidungen konstruktiv mitgearbeitet hätten. Ein auf solcher Basis getroffene Entscheidung wäre den Gemeinden wesentlich leichter zu vermitteln gewesen. Das Gespräch am 17. Dezember wurde uns erst nach erheblichem Drängen zugestimmt zu einem Zeitpunkt, an dem – wie Sie selber schreiben – bereits alle Entscheidungen getroffen waren.

Ihre Darstellung dieses Gesprächs dürfte überdies teilweise auf unzutreffenden Informationen beruhen. Sie alle richtig zu stellen, führte an dieser Stelle zu weit. Notwendige Klarstellungen werden Interessierte in den nächsten Tagen auf unserer Homepage finden. Letztlich war in diesem Gespräch unstrittig, dass u.a. Pater Innocent Interesse an der Leitung des Seelsorgebereiches bekundet hatte. Dies deckt sich im Übrigen mit den Ausführungen in einem Schreiben vom

3.11.2010, in dem Diakon Oetterer der PGR-Vorsitzenden Frau Dr. Linden mitteilt: „Ihr Wunsch ist es, dass Pater Innocent Lyimo sein Nachfolger wird. In Ihrem Anliegen werden Sie auch von Pfarrer Padberg unterstützt. ... Ihre Anregung wird bei uns mit in der Diskussion sein.“

In unserem Brief vom 3.1.2011 haben wir Ihnen mehrere konkrete Fragen gestellt. Zu unserem Bedauern haben Sie in dem Abschnitt Ihres Schreibens, in dem Sie „konkret Bezug auf die Fragen“ nehmen, insbesondere die Kernfrage letztlich nicht beantwortet – wie sich in Zukunft Zusammenarbeit zwischen Kirchenführung und verantwortlichen Laien (PGR / KGV) gestaltet. Wie soll deren Mitwirkung bei wichtigen Entscheidungen, die das Gemeindeleben vor Ort essentiell betreffen, wie z.B. Personalentscheidungen, erfolgen?

Wir hätten von Ihnen erwartet und erwarten in Zukunft, dass die zitierte Mitwirkungsmöglichkeit nach § 2 Abs. 9 der PGR-Satzung künftig von der Kirchenführung in Köln offensiv gelebt wird.

Es macht uns betrübt, dass Sie aus dem Umstand, dass wir in verantwortungsvoller Weise unsere Mitwirkungsrechte wahrnehmen wollen, eine „grundsätzlich ablehnende Haltung“ herauslesen. Wir haben stets das Gespräch gesucht und uns um sachgerechte Lösungen bemüht. Wir fühlen uns dem auch in Zukunft verpflichtet, allerdings setzt dies gegenseitigen Respekt und eine Kommunikation auf Augenhöhe voraus.

Im 21. Jahrhundert können wir uns eine positive Entwicklung der Kirche nur in einem vertrauensvollen Miteinander vorstellen, wenn sie in einer „Atmosphäre des wohlwollenden Zuhörens und des Bemühens um Verständigung“ stattfindet - wie Sie es selber als Erwartung an uns zum Ausdruck bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Brigitte Linden
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Dr. Martin Utsch
Stv. Vorsitzender des
Kirchengemeindeverbandes

Lilo Patt-Krahe

Rita Crynen

Dr. Hubertus Wolfgarten

Dr. Johannes Linden

Margret v.Haehling

Marga Wester

Dr. Karl-Eugen Huthmacher

Dieter Stein

Andrea Honecker

Winfried Strohbach

Doris Hausbrand